

Ein Tässchen Kaffee oder ein kochender OB

Im neu eröffneten Bürgertreff gibt es nur Gewinner

(mit). Erst war er überrascht. Dann hat er sich einfach nur noch gefreut. Herbert Rieß ist der Augsburgener, der bei der Begegnungslotterie des Bürgertreffs das Treffen mit OB Paul Wengert gewonnen hat. 60 bunte Lose waren in den Töpfen, er hat den Hauptpreis herausgezogen. Heute wird er vom Stadtoberhaupt bekocht. Sozialreferent Konrad Hummel wehrte neugierige Fragen ab: „Was auf den Tisch kommt, ist noch geheim.“

Die Begegnungslotterie, bei der es unter anderem Begegnungen mit bekannten Augsburgern zu gewinnen gibt, war nur eine von vielen Attraktionen, als sich am Samstag der neu eröffnete Bürgertreff präsentierte. Anlass war der Start der bundesweiten Aktionswoche „Bürgerschaftliches Engagement“. Zahlreiche ehrenamtlich Engagierte stellten ihre Tätigkeiten vor und berichteten, warum sich ehrenamtliches Engagement lohnt. „Für mich“, erzählt etwa Uta Shaughnessy, „bedeutet ehrenamtliches Engagement, anderen zu helfen.“ Sie unterstützt Frauen, die das Internet kennen lernen wollen, sich aber bisher nicht so recht getraut haben: „Bei mir zu Hause zeige ich ihnen, wie sie sich im Internet zurechtfinden.“

Das eigene Wissen an andere weiterzugeben – darum geht es auch Rudolf Struck: „Ehrenamtliches Engagement bedeutet für mich Kontakt zwischen jungen und alten Menschen“. Seit 2002 verbringt er fünf Stunden pro Woche mit Kindern und Jugendlichen, etwa mit Bewerbungstraining: „Ich will mit-helfen, dass sie auf dem Arbeitsmarkt weiterkommen.“

„Ehrenamtliches Engagement bedeutet für mich eine Aufgabe zu haben“. Reinhold Pe-

sold hat sie gesucht und gefunden. Als Bauleiter hat der Frührentner die Renovierung der Räume im städtischen Verwaltungsgebäude betreut: „Seit April war ich fast jeden Tag hier“. Der Kontakt wird nicht abreißen: „Ich übernehme die Küche im Bürgertreff“.

Im Bürgertreff werden das Freiwilligenzentrum und das Bündnis für Augsburg zahlreiche Angebote präsentieren. Heike Steinborn-Graue kündigt unter anderem Schulungen an. „Wir wollen aber auch ehrenamtliche Armut- und Schuldnerberatung anbieten.“ Pläne für die fernere Zukunft gebe es auch, verrät Hummel: „Unser Ziel ist es, auch in den Stadtteilen Bürgertreffs einzurichten.“ Doch egal, wo die Freiwilligen zusammenkommen, eines gilt immer: „Beim ehrenamtlichen Engagement gibt es nur Gewinner.“

Genauso wie bei der Begegnungslotterie. Elke Oswald, die ehrenamtlich Kirchenführungen für Kinder anbietet, hat zwar keinen Hauptpreis gezogen. Unglücklich ist sie trotzdem nicht. Sie bekommt im Bürgertreff eine Tasse

Kaffee umsonst. Den Gutschein kann sie einlösen, wann sie möchte. Einen festen Termin hingegen hat Herbert Rieß. Heute ab 11.30 wird ihn der OB bekochen. Auch ihm liegt freiwilliges Engagement am Herzen: „Ich habe meinen Urlaub mehrmals in Ägypten verbracht. Jedes Mal habe ich einen Koffer voller Spielsachen mitgenommen und verteilt. Die glänzenden Kinderaugen sind das schönste im ganzen Urlaub.“

Dann griff er in die Loskiste – und zog den Hauptgewinn. Das Wochenende über rätselt der Rentner, was er heute wohl serviert bekommt. Für Getränke ist aber schon gesorgt. Eine Flasche Wein hat er am Samstag zufällig dabei gehabt und gleich kalt stellen lassen.

Der Wein
ist schon
kaltgestellt



Über das Ehrenamt und den Spaß daran informierten Uta Shaughnessy (links) und Renate Dick (rechts) unter anderem Iris und Tanja Lehr. Die Clowns Gojobe und Ufuk sorgten ebenfalls für Spaß im Bürgertreff – ehrenamtlich, versteht sich.

Bild: Ruth Plössel